

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici**

Band (Jahr): **71 (1973)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

ringförmig sinken. Ein oder zwei Tage später steigt sie um ungefähr 0,3° C über den Ausgangswert. Dort bleibt sie bis unmittelbar vor Anfang der nächsten Menstruation, um dann wieder auf den Normalstand abzusinken. Die Messung dieser Basaltemperatur kann also mitunter ausgezeichnete Dienste

bei bestehendem Kinderwunsch leisten.

Als «sicherer» schwangerschaftsverhütender Massnahme muss vor der Rhythmus-Methode gewarnt werden, will man nicht plötzlich von völlig unbeabsichtigten Folgen überrascht werden (Tabelle 2).

Tabelle 2 *Versager der verschiedenen Verhütungsmassnahmen*

Methode		Versagerrate*	Präparat-Beispiele
1. Abstinenz	Rhythmusmethode Knaus-Ogino Basaltemperaturmessung	24—38 (0,5—1,3 ?)	
2. Coitus interruptus		13—18	
3. Chemische Methoden	Spermicida-ovula oder Scheidentabletten Gelees, Cremen Spray (Schaum) Scheidenspülung	7—42 8—36 12 18—36	Rendells, Synagen, Genexol Speton Patentex, C-Film, Delfen Delfen, Anti Storchen Spray
4. Kondom		6—28	Ceylor, Ceyloc, etc.
5. Scheidendiaphragma Cervixkappe		4—35 4—10	Ortho
6. IUP		0,7—5,0 (0—11,6)	Lippes Loop, Gravigard Dacron-Schild
7. Tubenligatur Vasektomie		0—0,3 (0—2,8)	
8. Hormonale Kontrazeptiva	Kombinationspräparate Zweiphasenpräparate Depotpräparate Minipille	0,2 (0—0,8) 1,5 (0—11,9) 2,6 1,17 (0,8)	Kombiquens, Menoquens, Ovanon Depo Provera Micronor, Exlutona

* Die Versagerrate bezieht sich auf Schwangerschaften, die bei einer Methode eingetreten sind, wenn dieselbe während eines Jahres bei 100 Frauen zur Anwendung kam (Pearl-Index).

2. Coitus interruptus

Der Coitus interruptus stellt eine Möglichkeit dar zu verhindern, dass das Sperma in vaginam gelangt: Kurz vor dem Orgasmus muss der Verkehr von seiten des Mannes abgebrochen werden. — Auch diese Technik gehört zu den wenig erfolgreichen unter den heute verarbeiteten Methoden zur Geburtenkontrolle. Für Paare, die zur Vermeidung einer Schwanger-

schaft entschlossen sind, besteht ihr Hauptwert darin, dass sie eine Notmassnahme darstellt, die in dem Moment zur Verwendung kommen kann, wo keine bessere Methode zur Verfügung steht (Tabelle 2).

(Fortsetzung folgt)

Autor:

Dr. med. J. A. Balmer, Universitäts-Frauenklinik, 3012 Bern.

Schweiz. Hebammenverband

Offizielle Adressen

Zentralpräsidentin:

Sr. Thildi Aeberli,
General-Guisan-Strasse 31, 5000 Aarau,
Telefon 064 24 56 21

Zentralsekretärin:

Sr. Margrit Kuhn
Kantonsspital Frauenklinik,
5001 Aarau, Tel. 064 24 48 41

Zentralkassierin:

Frau Cely Frey-Frey, Egg 410,
5728 Gontenschwil, Tel. 064 73 14 44

Fürsorgefonds-Präsidentin:

Frau Margrit Rohrer-Eggler, Thunstr. 23,
3074 Muri b. Bern, Telefon 031 52 20 45
oder 52 02 97.

Zentralvorstand

Eintritte

Sektion Basel-Land:

Frl. Rosa Krebs, Basel

Sektion Bern:

Frl. Helena Hejdora, Zollikofen

Sektion Genf:

Frau Georgette Buchwalder, Genf
Frau Renée Dizérens, Vernier GE
Frau Antoinette Favarger, Genf
Frau Marie-José Rey, Genf
Frau Anne Porret, Genf
Frau Bintjie Van der Veen, Genf.

Sektion Tessin:

Frau Cavaliere-Chiesa, Biasca

Sektion Waadt:

Frau Marie Grobéthy, Pully

Die neuen Mitglieder heissen wir im SHV herzlich willkommen.

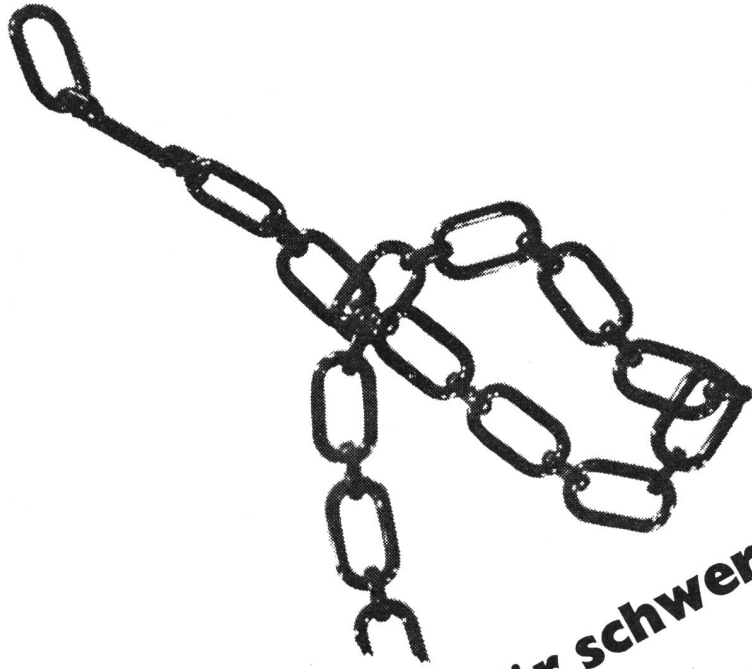
Uebertritt

Von Sektion Bern in Sektion Solothurn:
Sr. Elisabeth Frey, Olten

Die Zentralpräsidentin bittet die Sektions-Vorstandsmitglieder, das Merkblatt das sie 1971 allen Sektionspräsidentinnen zugestellt hat, nochmals nachzusehen. Dieses Merkblatt ist immer noch gültig, ausser dass sich der Jahresbeitrag und die Einschreibgebühren geändert haben. Danke!

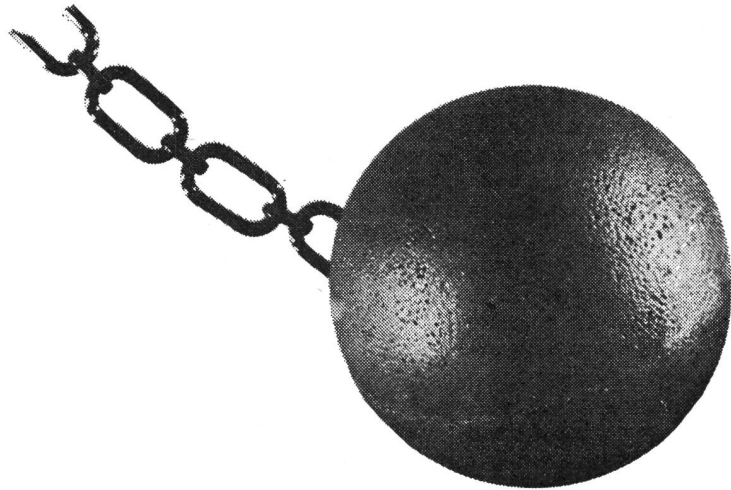
Im Namen des Zentralvorstandes grüsse ich alle Kolleginnen.

Die Sekretärin: Sr. Margrit Kuhn



für schwere und müde Beine

Sandooven® f



Zusammensetzung: Dihydroergocristin 1,0 mg
Rutin 60,0 mg
Aesculin 3,0 mg

Indikationen: Chronische Veneninsuffizienz, prävariköses
Syndrom und unkomplizierte Varizen

Dosierung: 2 Dragées morgens während 3 Monaten

Verträglichkeit: ausgezeichnet

Handelsformen: 30 und 100 Dragées



SANDOZ AG
Abteilung Schweiz
Holestrasse 87, Basel
Tel. 061/39 48 95

Sektionsnachrichten

Bern

An der Versammlung vom 9. Mai waren 40 Mitglieder anwesend. Herr Prof. Dr. von Muralt, dem Referenten des Vortrages über Risikoschwangerschaften, Risikogeburten, Risikoneugeborene, sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt, für die hochinteressanten Erklärungen und die Begleitblätter seines Vortrages.

Die nächste Zusammenkunft wird am 4. Juli, 14.15 Uhr in der Schadau stattfinden. Die Präsidentin wird für einen Referenten besorgt sein. Ferner werden wir den Delegierten-Bericht hören dürfen.

Mit freundlichen Grüssen *T. Tschanz*

Graubünden

Am 3. Mai fand in Chur unsere Jahresversammlung statt. Ich glaube es war das erstemal, dass diese nicht im kantonalen Frauenspital abgehalten wurde. Der Platzmangel liess es nicht zu, die Versammlung auch noch im Spital unterzubringen.

Wir freuen uns mit Herrn Dr. Rehsteiner und dem Personal, dass das neue Spital langsam seiner Vollendung entgegengeht.

Der Aufmarsch zu unserer Versammlung war erfreulich, konnten wir doch 23 Hebammen in Chur begrüssen.

Herr Dr. Rehsteiner hielt uns einen hochinteressanten Vortrag über die Möglichkeiten, die heute dem Spital zur Verfügung stehen für die Ueberwachung von Mutter und Kind, vor, während und nach der Geburt. Wir wurden sehr klein, wenn wir den Vergleich zogen mit den Mitteln, die uns bei einer Hausgeburt zur Verfügung stehen. Angesichts dieser Ausführungen konnten wir nur zugeben, dass es verständlich ist, wenn unsere jungen Frauen der Spitalgeburt den Vorzug geben, zumal ja noch Wohnungsprobleme und Betreuungsschwierigkeiten hinzu kommen.

Wir danken unserem verehrten Referenten herzlich für seine aufschlussreichen Worte und dafür, dass er uns seine kostbare Zeit zur Verfügung stellte.

Wir konnten drei Hebammen zum 50. Berufsjubiläum gratulieren, wobei wir erfahren mussten, dass wir um vier Jahre zu spät kamen.

Frau Keller aus Samaden, Frau Balzer aus Alvaneu und Frau Lardi aus Poschiamo sind unsere Jubilarinnen. Wir wünschen diesen lieben Storchentanten von Herzen Gottes Segen und noch viel Schönes in ihrem Lebensabend. Eigent-

Inseratenverwaltung:

Künzler-Bachmann AG, Kornhausstrasse 3,
9001 St. Gallen, Telefon 071 22 85 88

lich möchte ich sie ermuntern uns einmal an einer Versammlung aus ihrer langen Verbandszugehörigkeit zu erzählen.

Unsere Traktanden waren rasch erledigt. Die Hebammen bringen ihrem Vorstand uneingeschränktes Vertrauen entgegen. Wir wollen uns bemühen, dieses Vertrauen zu verdienen und danken unseren lieben Kolleginnen herzlich.

Leider mussten wir den Jahresbeitrag erhöhen, sonst könnten wir der Zentralkasse unsern Obolus nur mit Verlust entrichten. Wir fanden auch da viel Verständnis bei unsern Mitgliedern.

Die Umfrage betreffend Zusammenlegung der Sektionen wurde allgemein in positivem Sinne diskutiert.

Als Delegierte wurden gewählt Frau Caminada von Disentis und Frl. Jenal von Samnaun.

Unsere Engadinerinnen haben sich bereit erklärt im Laufe des Herbstes eine Tagung in ihrem schönen Heimattal zu organisieren. Wir freuen uns sehr darüber und hoffen, dass es so schön wird wie letztes Jahr in Illanz.

Es beeindruckt mich an jeder unserer Tagungen, wenn ich die vielen weissen Häupter betrachte. Selbst wenn der klingende Lohn gering war, muss doch in den Dorfgemeinschaften eine tiefe Dankbarkeit herrschen, denn sie alle waren doch in gewissem Sinne Gemeindemütter und sind es noch, wenn man bedenkt wie viele Nöte und Kümernisse im Laufe der Jahre zu ihnen getragen wurden.

Für diese Treue und dieses Durchhalten möchte ich Euch allen danken, in der Ueberzeugung, dass einer da ist, der diese Hingabe dereinst ins rechte Licht stellen wird. *Eure Präsidentin.*

Schwyz

Zur Jahresversammlung 1973 trafen wir uns am 9. Mai im Restaurant Rössli, Goldau. Unsere Präsidentin, Frau Kälin, durfte mit grosser Freude 24 Kolleginnen begrüssen und hiess sie alle herzlich willkommen. Einige Kolleginnen, welche verhindert waren, liessen sich entschuldigen.

In einem kurzen Rückblick wurden das Protokoll der letzten Jahresversammlung, der Jahres- und Kassabericht, der Bericht der Delegiertenversammlung und des Wiederholungskurses 1972 verlesen, genehmigt und allen herzlich gedankt.

Im Jahresbericht erwähnte unsere Präsidentin nochmals die sehr schöne dreifache Jubiläumsfeier im Herbst 1972: 50 Jahre Sektion Schwyz und 40jährige Hebammentätigkeit von zwei Kolleginnen. Ferner berichtete uns Frau Kälin über den Heimgang von Frau Anna Schwyter-Wegleiter, Lachen am 13. November 1972. Wir gedachten ihr in Stille.

Als Delegierte nach Olten wurden Frau Knüsel und Sr. Helene Siegrist gewählt. Ueber die DV-Anträge ergab sich eine rege Diskussion, besonders in bezug auf die Zusammenlegung kleinerer Sektionen oder deren Anschluss an eine grössere.

Ein Antrag zur Erhöhung der Hebammentaxe wurde durch unsere Präsidentin an Herrn Kantonsrat Schelbert, Küssnacht, weitergeleitet.

Als nächsten Versammlungsort wählten wir für den Herbst 1973 Illgau und für den Frühling 1974 Einsiedeln.

Nach Erledigung der Traktanden hielt uns Herr Dr. Eberle, Bezirksarzt in Brunnen, einen Vortrag über das aktuelle Thema «Schwangerschaftsunterbrechung». In aufschlussreichen Worten erläuterte der Arzt die heutige Geburtenregelung und deren Wertung in medizinischer und ethischer Hinsicht. Die daran anschliessende Diskussion wurde sehr rege mit Fragen an Herrn Dr. Eberle benützt. Das sehr ausführliche interessante Referat unseres Bezirksarztes möchte ich an dieser Stelle herzlich danken.

Herr Pfenninger von der Firma Milupa überraschte uns in verdankenswerter Weise mit einem Zvieriplättli. Nach dem Imbiss gingen die frohen Stunden zu Ende. Ich möchte allen Kolleginnen ein herzliches «uf Wiederluege» im schönen Bergdorf Illgau zurufen.

Mit freundlichen Grüssen für den Vorstand *Sr. Helene Siegrist*

Thurgau

Für die Maiversammlung wurde uns ein angenehmer Frühlingstag geschenkt. Zudem steht das Hotel Rotes Kreuz an wunderschöner Lage am Ufer des Bodensees. 19 Mitglieder und zwei Gäste waren anwesend.

Nach Erledigung der Traktanden erfreute uns Sr. Poldi Trapp, indem sie aus dem Buche «Volksmedizinisch - geburts-hilffliche Aufzeichnungen aus dem Löttschental» vorlas und erzählte. Im Mittelpunkt stand die Laienhebamme und Weise Frau, Marjosa Tannast von Wiler. Ihr oblag ein halbes Jahrhundert ein erheblicher Teil der Geburtshilfe im Löttschental. Marjosa war eine starke, vertraueneinflössende Persönlichkeit, mit jener Ausstrahlung von Sicherheit und Mütterlichkeit, in der sich jede Gebärende geborgen fühlt.

Sr. Poldi ist wirklich eine Meisterin des Wortes und es ist ihre eigene einfache Art von Herz zu Herzen zu sprechen. Wir danken ihr nochmals herzlich für den netten Nachmittag. Unsere nächste Versammlung wird im Herbst in Frauenfeld sein. Die beiden Abgesandten, Frau Frehner und Frau Benz, welche als Delegierte in Olten weilten, werden sicher über das Resultat der Zusammenlegung

Bekannt?

Kurz das Wesentliche über vier Medikamente der Allgemeinpraxis. Alle sind freiverkäuflich, bewährt und werden vom Arzt verordnet.

Agiolax



Zuverlässiges Darmregulans

Granulat auf pflanzlicher Basis. Wirkt mild, angenehm und sicher. Auch für Schwangere und Bettlägerige. Kassenzulässig.

Reparil-Gel



Kühlende, schmerzlindernde und entzündungshemmende Salbe

Gegen Schmerzen und Schweregefühl in den Beinen, Krampfadern, Sportverletzungen und lokale Schwellungen. Kassenzulässig.

Urgenin



Urologicum für Mann und Frau

Gegen schmerzhafte Miktionsstörungen, Prostatitis, Reizblase der Frau. Dragées, Tropfen, Suppositorien. Kassenzulässig.

Algo-Nevriton



Antineuralgicum/Antirheumaticum

Zweckmässige Ergänzung von zwei Stoffen (fettlösliches Vitamin B₁ plus mikroverkapseltes Salicylat) und daher schnellere und intensivere Linderung und länger anhaltende Beseitigung des Schmerzes.

Wir dienen Ihnen gerne mit weiteren Unterlagen!
Für die Schweiz: Biomed AG, Postfach, 8026 Zürich



von kleineren Sektionen oder Anschluss kleinerer Sektionen an eine grössere berichten können.

Für das grosszügig spendierte Zvieri danken wir unserer lieben Kollegin E. Nussbaum, Arbon ganz gewaltig.

Freundlich grüssst *A. Schnyder*

Zürich

Eine winzige Hebammenschar war anwesend an der Versammlung vom 26. April, die hauptsächlich den Anträgen der DV gewidmet war. Wir hoffen, mit unserem Programm der nächsten Zusammenkunft, auf mehr Interesse zu stossen.

Wir werden am 5. Juli im Wagerenhof in Uster zu Gast sein. Der Wagerenhof ist ein Heim für cerebralgeschädigte, bildungsunfähige Patienten. (Kinder und Erwachsene.) Der leitende Arzt Dr. Dieterle hat sich bereit erklärt, uns Hebammen anhand von Beispielen zu zeigen, was in seinem Haus für diese Kranken geleistet wird. Anschliessend werden wir Gelegenheit haben, den Betrieb zu besichtigen.

Der Wagerenhof wird uns mit einem Thema konfrontieren, das uns Hebammen besonders am Herzen liegen sollte. Wir laden darum alle Kolleginnen, ob Verbandsmitglieder oder nicht, sowie alle Nachbarsektionen herzlich zu diesem Nachmittag ein. Ab Zürich geht ein Zug ca. um 14.10 Uhr. Für unsere betagten Mitglieder stehen am Bahnhof Uster dann einige Autos bereit, und wir Jüngeren nehmen den 10minütigen Weg unter die Füsse. Um 15.00 Uhr werden wir am Haupteingang des Wagerenhofes erwartet. Kommt recht zahlreich, es wird sich lohnen.

Mit freundlichen Grüssen für den Vorstand *W. Zingg*

Delegiertenversammlung des Bundes Schweiz. Frauenorganisationen in Zug

Der Tagung waren zwei prächtige «hochsommerlich warme Frühlingstage» beschieden. Durch die langanhaltende kalte Witterung am Blühen verhindert, trat nun für unsere Region der seltene Fall ein, dass praktisch alles was blühen kann, blühte. — Eine unbeschreibliche Pracht!

Die Vorträge am Freitag und die Delegiertenversammlung am Samstag fanden in den ebenso schönen, wie zweckdienlichen Räumen des Loreto-Schulhauses statt.

Die Tagung wurde durch die Präsidentin des BSF, Dr. iur. Regula Pestalozzi eröffnet.

Anschliessend begrüsst die Präsidentin der Sektion Zug, Frau Farkas, die Anwesenden. Unter ihren Ausführungen liess aufhorchen, dass die gastgebende Sek-

tion mit dem guten Beispiel vorangehen wollte und darauf verzichtet habe, Firmen und Private um finanzielle oder materielle Unterstützungen anzufragen, da diese Unkosten im Endergebnis doch auf die Konsumenten abgewälzt werden.

Die Revision des Kinderrechtes und des Eherechtes, sowie die straflose Schwangerschaftsunterbrechung stellten die beiden hochaktuellen Themen dar. Der Vortrag «Revision des Kinderrechtes» von Herrn Prof. C. Hegnauer, Zürich, interessierte naturgemäss eine Hebamme nicht nur vom menschlichen, sondern auch vom beruflichen Standpunkt aus. Die Revision soll in mehreren Etappen erfolgen. Am 1. 4. 1973 trat bereits das neue Adoptionsgesetz in Kraft. Eine Expertenkommission wird noch dieses Jahr dem Eidg. Justiz- und Polizeidepartement einen Vorentwurf zum übrigen Kinderrecht einreichen.

Als besonders dringend empfindet man die Gleichberechtigung des ausserehelichen Kindes und der Mutter, sowie eine Besserstellung des ersteren. Endlich soll in den Schriften des ausserehelich geborenen Kindes der Name des Vaters aufgeführt sein. Im Verhältnis zur Mutter hat das ZGB schon jetzt das aussereheliche Kind dem ehelichen gleichgestellt (Ausnahme: elterliche Gewalt). Man hofft nun mit dem neuen Gesetz die Stellung dieser Kinder endlich den ehelich geborenen, so weit wie möglich gleichzustellen und auch die Verantwortung des Vaters gegenüber dem von ihm gezeugten Leben ins rechte Licht zu rücken.

Herr Prof. iur. Deschenaux, Freiburg, erläuterte den Zuhörern sein Thema «Revision des Eherechtes». Seinen Ausführungen war zu entnehmen, dass im neugeschaffenen Eherecht hauptsächlich mehr Gewicht auf ein Partnerschaftverhältnis gelegt wird und die heutige Vorrangstellung des Ehemannes in etlichen Punkten, auch in finanziellen, eingeschränkt werden soll. Aber das bedeutet, dass auch Recht und Pflichten gleichmässiger auf die Ehepartner, bzw. auf die Eltern verteilt werden sollen.

Nach dem Nachtessen im Casino erfreute uns die Zuger Kadettenmusik mit einem erstaunlich guten vielseitigen Programm.

Um die anschliessende Diskussion leichter durchführen zu können, teilten sich die Delegierten in zwei Gruppen auf. Jede nahm zu einem Vortragsthema des Nachmittags Stellung. Wir Hebammen meldeten uns zum «Kinderrechts-Referenten». Die Diskussion wurde sehr lebhaft geführt und Herr Prof. Hegnauer mit Fragen bestürmt. Vor allem interessierten uns besonders die Rechte der ausserehelichen Mutter und ihrem Kind. Aber auch die bange Frage wurde laut,

Stellenvermittlung

des Schweizerischen Hebammenverbandes
Frau Dora Bolz, Feldstrasse 36, 3604 Thun
Telefon 033 36 15 29

Spital im Kanton Aargau sucht zu baldigem Eintritt 1—2 Hebammen.

Spital im Kanton Solothurn sucht 2 Hebammen. Eintritt wenn möglich 1. Juni.

Kleineres Spital im Kanton Zürich sucht auf 1. Juni 1 Hebamme.

Bezirksspital im Kanton Bern benötigt zu baldigem Eintritt eine Hebamme.

Spital im Kanton Graubünden sucht 1 Hebamme. Eintritt nach Vereinbarung.

Spital im Jura sucht dringend 2 Hebammen. Einige Französischkenntnisse erwünscht.

Spital im Kanton Bern sucht eine erfahrene 1. Hebamme. Eintritt nach Vereinbarung.

Klinik im Kanton Bern sucht für den Monat Juni eine Vertretung.

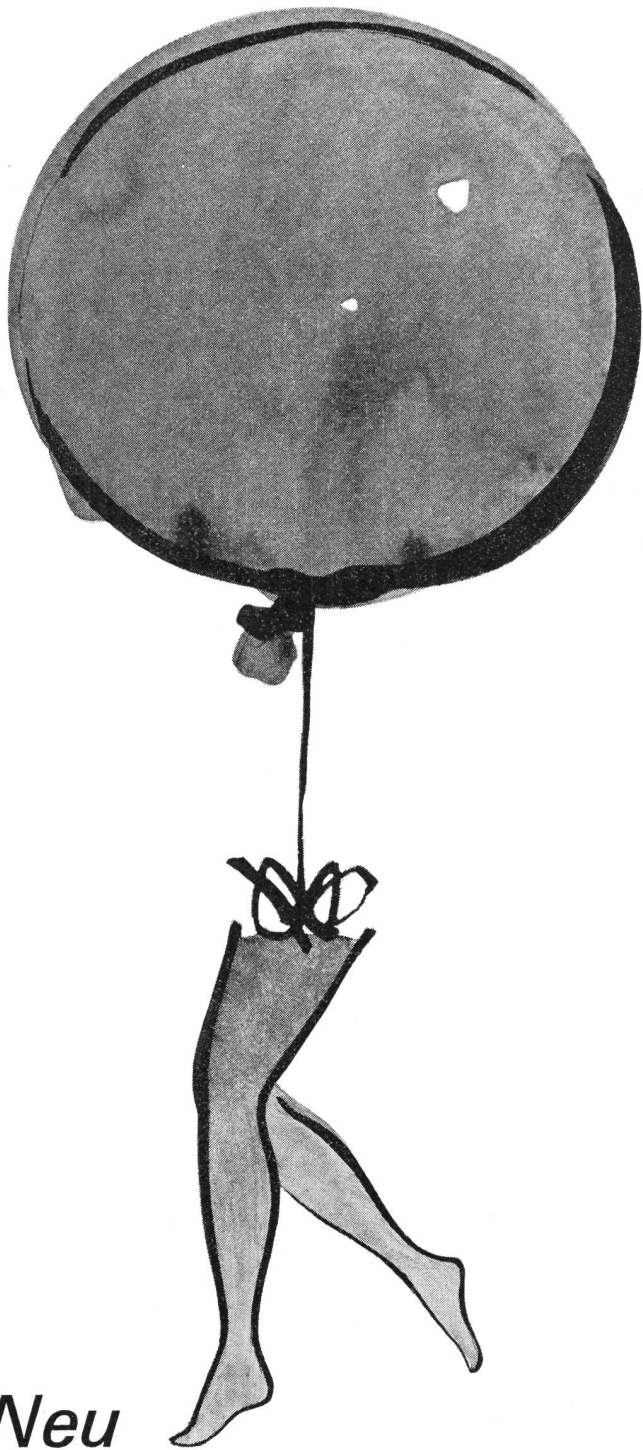
Spital im Kanton Graubünden sucht 1 Hebamme zu baldigem Eintritt. Als vorübergehende Lösung wäre auch eine Hebamme erwünscht, die monatlich während 8—10 Tagen die Kollegin ablösen könnte.

Modernes Spital im Kanton Aargau sucht zu sofortigem Eintritt eine Hebamme, kurzfristige Vertretung käme auch in Frage.

ob nicht in gewissen Fällen bei ausser-ehelichen Vätern mit Familie, dessen Ehefrau oder die Kinder durch das neue Gesetz zu kurz kommen könnten (erbrechtliche Fragen).

Am Samstagmorgen fand die 72. Delegiertenversammlung statt. Die Verbandsgeschäfte waren rasch erledigt. Das grösste Problem stellt die an sich sehr wertvolle, kaum ersetzbare Bibliothek des BSF, die der grossen Unkosten wegen (Miete, Saläre usw.) fast untragbar geworden ist, dar. Die Frage ob Erhöhung des Mitgliederbeitrages, Aufgabe der Bibliothek, Gönnergewinnung usw., zu einer Lösung verhelfen könnten, wurde an dieser Versammlung noch nicht geklärt.

Ein heisses Eisen bildete der Vorstoss der sozialdemokratischen Frauen, welcher durch die Berner Stadträtin, Dr. iur. Marie Boehlen, vorgebracht wurde, zum Thema Schwangerschaftsunterbrechung. Sie sind Befürworterinnen der sogenannten Fristenlösung, das heisst, strafloser Abbruch in den ersten drei Monaten. Wenn man die aufgeführten Argumente und die nackten Zahlen verfolgt, wird verständlich, dass man an der Richtigkeit des bestehenden Gesetzes seine Zweifel haben kann. Lassen wir einige Zahlen sprechen:

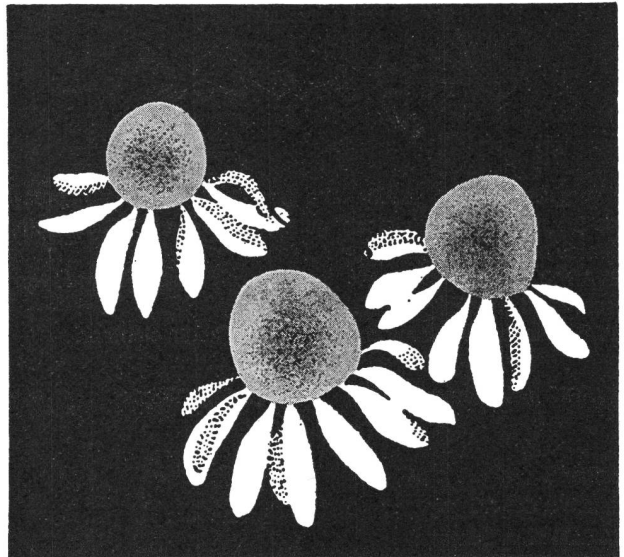


Neu
® Hemeran Gel Geigy
mit dem zusätzlichen Kühleffekt

**macht müde, schwere Beine
wieder springlebendig**

Die bewährte Hemeran Venen-Crème
steht weiterhin zur Verfügung.

HEM 2/73 d



Die altbewährte Kamille
in moderner Form

KAMILLOSAN®

Liquidum* Salbe* Puder

* kassenzugelassen

entzündungsheilend,
reizmildernd, adstringierend,
desodorierend

- standardisiert
- hygienisch
- praktisch
- sparsam und bequem
im Gebrauch

Muster stehen zur Verfügung!



TREUPHA AG BADEN

Sigvaris®

der vom Spezialarzt geschaffene und kontrollierte Kompressions-Strumpf mit medizinisch richtigem Druck auf das Bein, stufenlos abnehmend Richtung Wade.

SIGVARIS Strumpf heilt, ist tausendfach bewährt und von grosser Haltbarkeit.

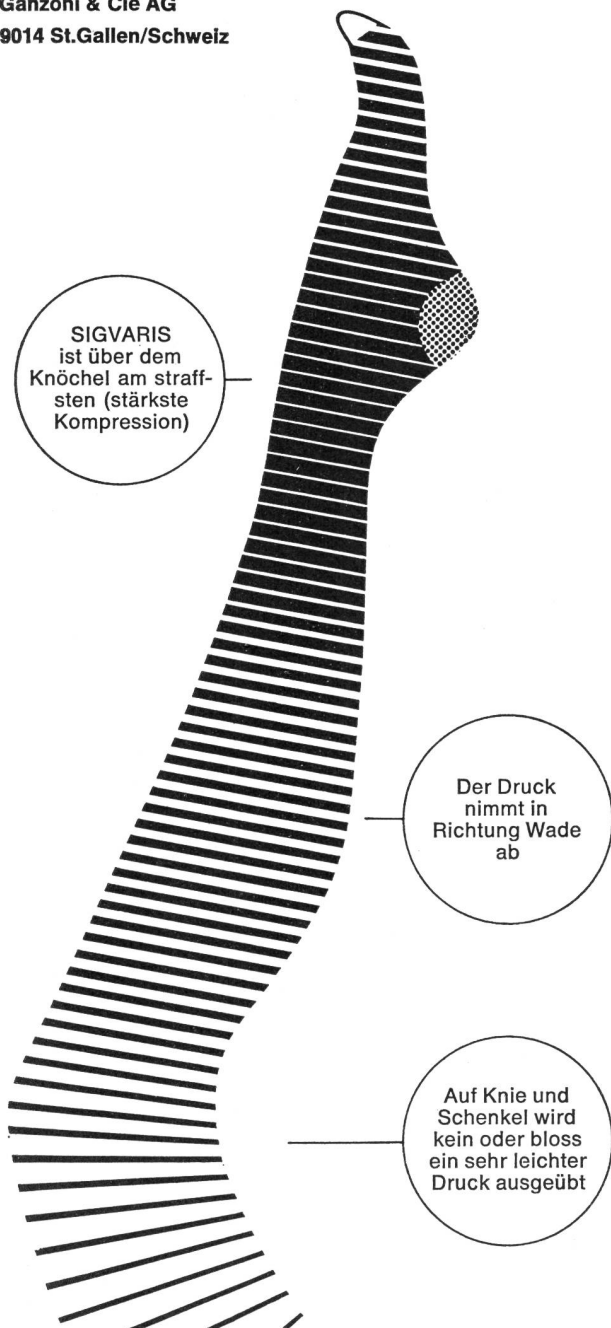
SIGVARIS ist unter dem normalen Strumpf kaum sichtbar.

SIGVARIS ist in den guten Fachgeschäften erhältlich

Fabrikant:

Ganzoni & Cie AG

9014 St.Gallen/Schweiz



® = marque déposée par Ganzoni & Cie SA, St-Gall/Suisse

**Bei
Müdigkeit
Kreislaufschwäche
erschwerter Atmung
wieder frisch und vital
mit Gly-Coramin®
Lutschtabletten
Brausetabletten**

C I B A

legale Unterbrechungen pro Jahr 21 000 bis 24 000, illegale Unterbrechungen pro Jahr ca. 50 000 (nach Prof. Stamm).

Zusammen mehr als 70 000, oder mit andern Worten, ungefähr ein Unterbruch auf eine Geburt. 1971 wurden wegen nicht bewilligten Abbruchs 59 Frauen bestraft. Alle andern gingen straffrei aus. Wegen Anstiftung und Gehilfschaft sind es 41. Eine von Tausend büsst für den Rest. Wer büsst nun? Fast ausnahmslos Frauen aus bescheidenen Verhältnissen; unbeholfene, naive. Wenn 50 000 etwas Strafbares tun und es werden 50 bestraft, ist dann die Strafandrohung nicht illusorisch und unwirksam?

Da sich die Versammlung nicht zu einer Stellungnahme einigen konnte, wurde das Traktandum auf die nächste Präsidentinnenkonferenz vertagt.

Sicher waren die meisten froh, als sie sich beim Mittagessen erholen konnten. Ganz prächtig war die Darbietung der Kindersymphonie von Haydn. Wir danken für all das Gebotene recht herzlich. Wer Zeit und Lust hatte, konnte an einem Besuch der Altstadt oder der Höllgrotten teilnehmen.

Nach 16.00 Uhr verliessen die Ersten das gastliche Städtchen Zug und denken sicher noch oft an die zwei schönen Tage zurück.

N. Marti



Alle Einsendungen und Beiträge die in der «Schweizer Hebamme» erscheinen, sind ausschliesslich an die Redaktorin zu adressieren:

Frau Nelly Marti-Stettler,
Mühledorfstrasse 1/99,
3018 Bern



Kantonales Frauenspital Fontana, Chur

Wir suchen zu baldigem Eintritt oder nach Vereinbarung

1 Hebamme

Es erwarten Sie bei uns gute Anstellungsbedingungen. Chur und Umgebung bietet Ihnen Sommer und Winter reichliche Gelegenheit zu sportlicher Betätigung.

Anmeldungen sind zu richten:
Dr. med. H. P. Rehsteiner, Chefarzt, Kant. Frauenspital
Fontana, 7000 Chur, Telefon 081 22 26 22.

Maternité Inselhof Triemli, Zürich

Wir suchen für unsere moderne geburtsmedizinische Klinik:

Hebammen

(wenn möglich mit Schwesternausbildung)

Eintritt nach Vereinbarung.

Wir haben ein gutes Arbeitsklima und eine geregelte Arbeitszeit. Besoldung nach kant. zürcherischem Regulativ.

Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an die Oberin,
Sr. Elisabeth Reich, Birmensdorferstr. 501, 8055 Zürich,
Telefon 01 36 34 11.

Basel-Stadt

- Sind Sie Krankenschwester mit Hebammenausbildung?
 - Haben Sie eine Gabe für Ausbildung, Organisation und Aufbauarbeit?
 - Sind Sie eine Absolventin einer Fortbildungsschule oder anderer Weiterbildungskurse?
- Wenn nicht, sind Sie an einem Kaderkurs interessiert?

Dann telefonieren Sie uns (Tel. 061 25 31 31, intern 2104 oder 2119), oder schreiben Sie uns, denn wir suchen eine

Schulleiterin

Eine Stellenbeschreibung werden wir Ihnen gerne zustellen.
Universitätsklinik am Frauenspital, Personalsekretariat,
Schanzenstrasse 46, 4000 Basel.

Personalamt Basel-Stadt

Blutdruckmesser



zur Selbstkontrolle, einschl. Etui, Bedienungsanleitung und Versandkosten Fr. 156.—, 50 % Fabrik Rabatt für Hebammen = Fr. 78.—. Postkarte genügt.

Austria Med. K.G., Heinrichstr. 20—22, A-8015 Graz.

Elektr. Milchpumpe «Lactamma»

Verkauf und Vermietung:

**Armin Müller, Sanitätsgeschäft
Stauffacherstr. 26, 8004 Zürich
Telefon 01 23 14 32**



Kreuzspital Chur

Wir suchen für die Geburtshilfliche Abteilung

Hebamme

Sehr gute Besoldung. Geregelt Arbeits- und Freizeit

5-Tage-Woche. Selbstbedienungsrestaurant mit Bon-System.
Personalhäuser.

Anfragen und Anmeldungen sind erbeten an die **Verwaltungsdirektion des Kreuzspitals, Loestrasse 99, 7000 Chur**, Telefon 081 21 51 35.

Klinik Beau-Site Bern

Privatklinik Nähe Stadtzentrum sucht

1 Hebamme

per sofort oder nach Vereinbarung.

Interessentinnen wenden sich bitte an die Oberschwester,
Klinik Beau-Site, Schänzlihalde 11, 3013 Bern,
Telefon 031 42 55 42

Krankenhaus Wald im Zürcher Oberland

Wir suchen zum Eintritt nach Vereinbarung

Hebamme

Sie finden bei uns ein angenehmes Arbeitsverhältnis in einer kleineren Gruppe.

Die Anstellung richtet sich nach dem kantonalen Reglement.
Weitere Auskunft erteilt gerne unsere Oberschwester.

Krankenhaus Wald, Verwaltung, 8636 Wald ZH,
Telefon 055 95 12 12.

Oberwalliser Kreisspital Brig

Das Oberwalliser Kreisspital Brig sucht

dipl. Hebamme

als Ferienablösung für zwei Monate.

Wir bieten Ihnen zeitgemässe Anstellungsbedingungen und moderne Unterkunft.

Anmeldungen sind zu richten an die Direktion des Oberwalliser Kreisspitals 3900 Brig, Telefon 028 3 15 12.

Bezirksspital Sursee

Ab sofort oder nach Vereinbarung ist am Bezirksspital Sursee eine

Hebammenstelle

neu zu besetzen.

Wir bieten zeitgemässe Anstellungsbedingungen.

Anmeldungen sind erbeten an das Bezirksspital Sursee, Sr. Oberin Anselma Hutter, Telefon 045 4 21 51, ab 26. Mai Telefon 045 21 21 51.

Kantonsspital Fribourg

Infolge Erweiterung der Geburtenabteilung im Kantonsspital Fribourg suchen wir

2 dipl. Hebammen

Ausgezeichnete Arbeitsbedingungen in Neubau; 5-Tage-Woche (45 Std.).

Eintritt sofort oder nach Vereinbarung.

Senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit curriculum vitae, Diplom- und Zeugniskopien, Foto und Angabe Ihrer Gehaltsansprüche an die Personal-Abteilung des Kantonsspitals, 1700 Fribourg.




Die Wundsalbe für die
Säuglingspflege und tägliche
Praxis

Vita-Merfen[®]

geruchlose Lebertransalbe

Gesässerythem der Säuglinge,
Wundliegen, Hautrötungen.
Mamma-Rhagaden.
Verbrennungen und allgemeine
Wundpflege.

 Zyma

Tube zu 20 g Fr. 3.20

Tube zu 40 g Fr. 4.50

GALAMILA SPRAY



GALAMILA

die bewährte, sichere
Brustpflege-Methode
für stillende Mütter

**Die neue
«Hände-weg-Methode»
erhöht die Hygiene.**

Galamila Spray
wird aus kurzer Distanz
aufgesprüht –
ohne dass Wirkstoff
oder Brustwarzen
mit den Händen
in Berührung
kommen.

Galactina AG Belp